

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 80 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 103.

Samstag den 14. April

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

168. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Friedensfest-Marsch Heyer.
2. Ouverture zu „Der König von Yvetot“ Adam.
3. Erinnerung an Wagner's „Tannhäuser“ Hamm.
4. Wiener Bonbons, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Maritana“ Wallace.
6. Air J. S. Bach.
7. Potpourri aus Auber's „Die Stumme von
Portici“ Herfurth.
8. Bonvivant-Galop Zikoff.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnicht.
Platte.
Warthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

169. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Abends 8 Uhr.

1. Hochzeits-Marsch Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Elisabeth“ Rossini.
3. Terzett aus „Freischütz“ Weber.
4. Soldatenchor aus „Margarethe“ Gounod.
5. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Auber.
6. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
7. Serenade (Streichquartett) Haydn.
8. Die Reise durch Europa, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Lose Einfälle*).

Von allen anderen Sünden unterscheiden sich die literarischen dadurch,
dass sie erst dann unverzeihlich werden, wenn man sie beichtet.

Es gibt Menschen, die von Jugend auf an einer chronischen Gehirn-
Entweichung leiden.

Zu einem Weiberfeind sagte ein glücklicher Bräutigam:
„Morgen verheirathe ich mich: Freue Dich mit mir!“
Der Weiberfeind antwortete:
„Ich bin nicht schadenfroh.“

Sei noch so heftig von einer Frau gereizt, sie entschuldigt es dennoch
nicht, wenn Du ebenfalls zornig wirst. — Die Frauen stecken zuerst ein
Haus in Flammen und dann machen sie ihm zum Vorwurf, dass es brennt.

Wer die Jugend lehrt, den suche man nicht dadurch zu widerlegen,
dass man ihn an den Lebenswandel erinnert, den er selbst führt. Ich habe

*) Die obigen Aphorismen entnehmen wir den vor einiger Zeit avisirten und
nunmehr unter dem originellen Titel „Gemischte Gesellschaft“ erscheinenden „Heiteren
Plaudereien“ von Dr. Oskar Blumenthal, einem der geistvollsten, witzigsten und pro-
ductivsten unter den jüngeren deutschen Schriftstellern, Redacteur des Feuilletons des
„Berliner Tagblatts“ und Herausgeber der „Neuen Monatshefte für Dichtkunst und
Kritik.“
D. Red.

manchen Seifenverkäufer gesehen, dessen eigene Finger beschmutzt waren.
Das verhinderte aber nicht, dass seine Seife die Reinheit Anderer beförderte.

„Er hat sich einen grossen Namen gemacht“. Bei dem heutigen
Reclamenwesen liegt eine Bosheit in dieser landesüblichen Bezeichnung.

Eins habe ich mein Lebtag bedauert: dass es noch keinem Opticus
gelungen ist, Gehirn-Brillen für Kurzgeistige zu erfinden.

Den Mildern.

„Das Milde und Sanfte ist vornehm allein“ . . .
Das ist ein Irrthum, ihr Edeln!
Das Bellen freilich mag hündisch sein,
Doch hündisch ist auch das Wedeln.

Ist heutzutage ein Banquier nur wohlhabend, so begnügt er sich da-
mit, schöne eingebundene Bücher auf den Salontisch zu legen oder ein paar
Copien berühmter Bilder an die Wände zu hängen. Wird er aber reich, so
benutzt er die Schriftsteller und Künstler selbst als Zimmerverzierung —
wenn er Gesellschaft erwartet, setzt er sie als Salonschmuck in die gute
Stube — und es fehlt nimmer an solchen, die sich ganz ahnungslos dazu
gebrauchen lassen.

Ich las neulich, dass es einem Chemiker gelungen ist, Druckpapier aus
Brennnesseln herzustellen. Ich glaube, auf dieses Papier werden die
Steuerzettel gedruckt!

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 13. April 1877.

Hotel Adler: Siebenborn, Hr. Kfm., Cöln. Raht, Hr. Justizrath, Weiburg.
Herzfeld, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Stephany, Hr. Justizrath, Görlitz. Kemmerich,
Hr. Kfm., Cöln. Vorster, Hr. m. Fam., Mülheim.
Schwarzer Bock: Clemens, Fr. Rent., Petersburg. Meyer-Leithäuser, Hr.
Rent. m. Fr., Hamburg.
Blockschies Haus: Retemeyer, Fr., Braunschweig.
Cölnischer Hof: Jacobius, Hr. Kfm., Berlin. Zamosy, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.
Engel: Leyy, Hr. Kfm., Breslau.
Englischer Hof: Gluge, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Brüssel. Müller, Fr., Berlin.
Einhorn: Brütz, Hr. Kfm., Cöln. Stuhl, Hr. Kfm., Giessen. Trombetta, Hr. Kfm.,
Limburg. Klatz, Hr., Runkel.
Eisenbahn-Hotel: v. Rochmanoff, Hr., Russland. Mehms, Hr. m. Fam., Stutt-
gart.
Grand Hotel Schützenhof: Scholz, Hr. Dr. med., Bremen. Fendel, Hr.
Rent., Niederheimbach. Idsall, Fr. m. Tochter u. Bed., New-York. Sonntag, Hr.
Kfm., Frankfurt.
Nassauer Hof: Harard, Hr., Amerika. Griesbach, Hr. Prof. Dr., Göttingen.
v. Rosenstiel, Hr. Amtsrath m. Tochter, Marienwerther.
Hotel du Nord: Brück, Hr. Hotelbes., m. Tochter, Assmannshausen. Dumas,
Hr. Kfm., Bordeaux.

Alter Nonnenhof: Rothe, Hr. Lehrer, Rüdesheim. Hilsdorf, Hr. Kfm., Frank-
furt. Kettler, Hr. Kfm., Cöln. Strauss, Hr. Kfm., Solms Laubach. Finkel, Hr.
Oestrich, Frank, Hr. Kfm., Ems. Brodmann, Hr. Ingenieur, Halberstadt.
Rhein-Hotel: Lancell, Hr. Hauptmann, Strassburg. Blees, Hr. Kfm. m. Sohn,
Aachen. Hildebrandt, Hr. Amtsrath, Baden. Brämer, Hr. Prem.-Lieut., Strass-
burg. Lancell, Hr., Emmerich. Lancell, Fr., Emmerich. Ulrich, Hr. Hauptmann
m. Fr., Fulda.
Russischer Hof: v. Winkler, Frau Dr., Rehwald.
Feisser Schwan: Neumann, Hr. Kfm., Potsdam.
Tannus-Hotel: Lippert, Hr. Rent., Petersburg.
Victoria: Stöckel, Hr. Kfm., Cöln. Hilsdorf, Hr. Kfm., Frankfurt.
Hotel Weiss: Hermes, Hr. Lehrer, Haintchen. Schröder, Hr. Kfm., Hanau.

In Privathäusern: Siehr, Hr. Dr. med. m. Fr., Insterburg, Louisenstrasse 11.
v. Glümer, Fr., Dresden, Louisenstr. 11. Eustis, Fr. m. 2 Töchter u. Bed., Boston.
Sonnenbergerstr. 21c. Stuart, Fr. m. Tochter, England, Sonnenbergerstrasse 21c.
Schmidt, Frau Justizrath m. Bed., Berlin, Sonnenbergerstrasse 21c. Wolf, Hr. m.
Fam. u. Bed., Berlin, Sonnenbergerstr. 21c.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nach der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 ist das **freie Um-
herlaufen der Hunde in den Anlagen verboten**, die
Besitzer von Hunden haben dieselben, bei Polizei-Strafe, **an der Leine**
zu führen.

Das Mitbringen von Hunden in den **reservirten Garten** des
Curhauses, während der Concertstunden, ist **unter keinen Um-
ständen** gestattet.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Eduard Wagner,

Langgasse 9, zunächst der Post,
(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.
Leihinstitut.

Magasin de musique.
Pianos à vendre et à louer.

Langgasse 15. **CHRIST. JSTEL** Langgasse 15.
Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

Novelties for ladies.

On parle français. Trimmed hats and bonnets. English spoken.

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Um-
gegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Nordseebild.

Die Wellen brechen sich am Strand...
Ein Jüngling sitzt im Ufersand
Und liest als Labung seinem Ohr
Sich selbstbegang'ne Verse vor.
Schon las er fast den ganzen Band...
Die Wellen brechen sich am Strand!

Mancher will vom Sterben nicht reden hören. Als liesse der Tod sich
todt schweigen.

Ich habe nie ein Buch kritisch hingerichtet, ohne ihm nachzurufen:
Der Tod ist gut, doch nie geboren, wäre besser gewesen.

Schwere Worte.

Das Wort geht hart einher,
Wenn sich Gedanken drängen.
So sind die Zweige schwer,
An welchen Früchte hängen.

Wer die Leidenschaften überwunden hat, schildert sie oft eindrucks-
voller, als wer mitten darin steckt, wie der Nüchterne fester auftritt, als
der Trunkene.

Der Wandkalender.

(An Marie.)

Am Schreibtisch sass ich wehmuthstrüb,
Und schrieb — und strich die kaum geschriebenen Zeilen,

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Magasin de Modes

Robes & Confections.

Carl Brühl, Hoflieferant,
Webergasse 16.

Ich empfehle mich im Anfertigen der
neuesten Roben aller Art. — Stoffe werden
zum Verarbeiten angenommen und auf's
billigste berechnet.

D. Kirchner,

Langgasse 38, Belle-Etagé.

Robes Confection pour Dames.

Empfiehlt sich im Anfertigen eleganter,
wie einfacher Costumes, reelle u. pünktliche
Bedienung.

NB. Auf Verlangen kann das eleganteste
Costume in Zeit von zwei Tagen, angefertigt
werden.

Photographisch - Artistische Anstalt

von Fritz Bornträger,

Wilhelmsallee vis-à-vis den 4 Jahreszeiten.

Emil Rheinstädter

Photograph

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Familien-Pension

von Rheinstrasse 2, jetzt Park-
strasse 2, Villa Erath.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bier-Salon.

Restauration à la carte.
Pfungstadter Export-Bier.
Aechtes Pilsener Bier. 161

Café-Restaurant

von

H. Schmidt

(Hôtel Dasch).

Diners à part. 89

Restauration à la carte.

Vorzügliche reine Weine. Bayrisch, Wiener
Lagerbier. Zwei Billard u. grosser Garten.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit
Bädern direct aus dem Kochbrunnen. —
Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung.
— Mässige Preise. 87

Elegant möblirte Wohnungen
Sonnenbergerstrasse Nr. 27 und Leber-
berg Nr. 2 zu vermieten. 111

Eine kleine, elegant möblirte Villa mit
Veranda und schattigem Garten, für
den Sommer zu vermieten. Näh. Exp. 165

Das beliebte Hautverschönerungs- und
Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“
bester unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von 137

Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Und dachte, wie es gar so lieb,
Wenn Deine Augen auf dem Blatte weilen.

Und wie ich so emporgeblickt,
Da blieb mein Aug' am Wandkalender hängen,
Und sieh' — er ist nicht vorgerückt,
Er zeigt noch heut' den Tag, wo Du gegangen.

In diesem Stillstand mag er Dir
Das stummbereute Zeugniß geben:
Die Tage, wo Du fern von mir,
Die zählen nicht in meinem Leben!

Was unsere schreibefertigen Romandichter aus dem Aermel schütteln,
ist meist nur das Futter — für Leihbibliotheken.

Ein Schauspielervirtuose, der seine Kunst an alte Scharteken ver-
schwendet, setzt goldene Knöpfe an einen zerrissenen Rock.

Allerlei.

Die Sängerin der Berliner Oper, Fräulein Lilli Lehmann, soll sich mit
dem Sohne des bekannten Darmstädter Maschinenkünstlers Herrn Brandt vermählen, der
für das neue Theater in Frankfurt in der Eigenschaft seines Vaters in Aussicht genommen
ist. Auch bei diesem Bündniß haben die Bayreuther Bühnen-Festspiele die Rolle des Ehe-
procurators gespielt. Die Liebenden haben sich in Bayreuth kennen gelernt, wo Fräulein
Lehmann als Rhein-Nixe mitwirkte. Die ersten Tacte, die sie zu singen hatte, lauteten
textlich: „Walle zur Wiege“ Ein bekanntes Zusammentreffen!